

Donizo erzählt in seiner *Vita Mathildis* beim Bericht über den Tod des Bischofs Anselm von Lucca, dass zwei Capellane der Gräfin auf ihren Wunsch die Wunder und das Leben Anselms aufgezeichnet hätten, dass aber auch noch ein dritter, der Bischof Rangerius von Lucca, sich dieser Aufgabe unterzogen habe und zwar habe er die *Vita Anselmi* in Versen verfasst, dazu noch ein Gedicht, 'qui baculi litem diffinit', und habe beide der Gräfin zugesandt¹. Von diesen vier von Donizo erwähnten Schriften war bis in unser Jahrhundert hinein nur eine einzige bekannt, die *Vita Anselmi* des Bardo². Es ist begreiflich, dass man von jeher die übrigen, besonders die Gedichte des Rangerius, schmerzlich vermisst hat, und dass man es an Nachforschungen nicht fehlen liess, um vielleicht noch eine verborgene Hs. ans Tageslicht zu fördern³. Aber erst zu Anfang unseres Jahrhunderts wurden diese Bemühungen mit Erfolg gekrönt. Der spanische Dominikaner Jacob de Villanueva fand in dem catalonischen Kloster S. Maria de Ripoll einen Codex des 12. Jhs., der ausser einer Anzahl von Papstbriefen die *Vita Anselmi* und den *Liber de anulo et baculo* des Rangerius enthielt. Er nahm eine Abschrift davon und veröffentlichte seine Entdeckung in seinem Buche: *Viage literario a las iglesias de España*, VIII, p. 53. Als aber vor dem Jahre 1835 durch einen Brand des Klosters Ripoll die Hs. selbst zu Grunde ging und man trotz aller Nachforschungen⁴ auch die Abschrift Villanueva's nicht auffinden konnte, schien es, als ob die historische Welt nun endgültig auf die Bekanntschaft mit den Gedichten des Rangerius verzichten müsse⁵. Indessen war die Abschrift nicht verloren gegangen; sie kam 1868 in den Besitz der spanischen historischen Akademie und wurde nun der öffentlichen Benutzung zugänglich. Bereits zwei

1) SS. XII, 387. 2) SS. XII, 1 ff. 3) Vergl. die Vorrede zur Edition des *Liber de anulo et baculo*, MG. Libelli de lite II, 506 Anm. 6—12. 4) Besonders von seiten der MG., vergl. Archiv VIII, 3, 191, 214 und 246. 5) Vergl. die Vorrede von Wilmans zu der *Vita Anselmi* des Bardo SS. XII, 12.